

Armut ist kein Schicksal

Wer hat die Macht und welcher Widerstand ist möglich?

Diskussion mit

Peter Grottian, Professor für Politologie an der FU Berlin

und

Sahra Wagenknecht, PDS, Europa-Abgeordnete

Freitag, 15. April 2005, Beginn: 17.00h

Zakk, Fichtenstr. 40, 40233 Düsseldorf

Veranstalter: Arbeitsstelle Neonazismus der FH Düsseldorf in Kooperation mit dem Zakk



Immer mehr Menschen verarmen und sehr viele sind ratlos. Die etablierten Parteien schieben sich gegenseitig ihre Verantwortung zu. Die Neonazis verweisen auf die „Ausländer“: Die Arbeitsagenturen fordern die Arbeitslosen auf, doch endlich „aktiv“ zu werden, in Ein-Euro-Jobs.

Ratlosigkeit ist Programm. Denn sie lenkt ab, von den ökonomischen Machtpositionen dieser Gesellschaft. Man kann doch nichts machen!

Macht fällt aber nicht vom Himmel. Sie wurde durchgesetzt, gegen die Interessen der meisten Menschen. Also kann Macht auch wieder abgeschafft werden.

Aber wie anfangen, wie soll etwas geändert werden und mit wem?

Darüber diskutieren **Peter Grottian**, nicht nur Professor, sondern auch aktiv im Berliner sozialen Widerstand und **Sahra Wagenknecht**, nicht nur Europa-Abgeordnete, sondern auch Kommunistin.

Gesprächsleitung: **Wolfgang Dreßen**, Professor für Politologie an der FH Düsseldorf und Leiter des Forschungsschwerpunktes „Rechtsextremismus und Neonazismus“.